

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. April 2015

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Tierschutz.....	4
FEI streicht UAE-Distanzritte aus Turnier-Kalender.....	4
THEMA 2: Der Landesverband 2014.....	6
Bericht aus der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen	6
Bericht aus dem Landesverband Baden-Württemberg für 2014	8
THEMA 3: Pferdesteuer zeitigt erste Folgen	10
Pferdesteuer: Pferde zum Schlachter, Pferde verkauft, Verein aufgelöst.....	10
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	13
Zeutern-Martinushof: Dressur mit vielen Sternen.....	13
Kandern: Hofgut Kaltenherberge lädt zum Springturnier mit Sichtungen.....	13
Lahr-Langenwinkel: Dressur bis Klasse S** und Oldie-Cup	14
Radolfzell: Landesmeisterschaft Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter CIC*/**	14
Pforzheim: Dressurturnier mit drei Sternen	14
Stutensee-Spöck: Springturnier mit Großem Preis	15
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	16
SPRINGEN/DRESSUR	16
VIELSEITIGKEIT.....	16
FAHREN.....	17
VOLTIGIEREN.....	17
TURNIERVORSCHAU für April und Mai 2015.....	18
Mannheim: Zweimal im Fokus:	18
52. Maimarkt-Turnier: Springen, Dressur, Para-Equestrians, Polo.....	19
Marbach: Internationale Marbacher Vielseitigkeit CIC ***	20
NACHGEREICHT	21
Dritter Platz für Baden-Württemberg bei der Deutschen Meisterschaft	21
Michael Junge eröffnet seine Saison mit Erfolgen in Frankreich	21
Vivien Niemann in USA erfolgreich.....	21
Jenny Lang gewann Grand Prix Kür in Dortmund.....	21
Westernreiter Grischa Ludwig in Essen auf Platz zwei	22
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	23
Neue Anlage, neue Stadt, neues Glück für Studentenreiter	23
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	24
WPSV und PZV Göppingen-Geislingen bieten Seminar „Zucht und Sport“	24
GEMA – ein wichtiges Thema für Vereine.....	24
NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN.....	26
Ritte des Jahrhunderts - Olympiasieger im Gespräch	26
BREITENSPO RT REITEN UND FAHREN	27
Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2015	27
PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.....	28
Fritz Fleischmann wird neuer Vermarktungsleiter	28
OLYMPIA 2024: HOFFNUNGEN	29
FN begrüßt Olympia in Hamburg.....	29
WANDERN ZU PFERDE.....	30
DLG-Ferienhof des Jahres 2014: Ferienhof Käppeler	30

REZENSIONS-TIPPS	32
Pferdetourismus in Deutschland.....	32
TV - SERVICE PFERDESPORT	33
NAMEN SIND NACHRICHTEN	36
Susanne Hennig verlässt die FN.....	36
Paul Schockemöhle wurde 70	36
Westernreiten: Nico Hörmann wird Bundestrainer Reining	37
LINKS ZUM INTERNET.....	38
Ganz neu: die LPO als Smartphone-App	38
Gelesen in	39
<i>Cruising</i> -Klone in der Zucht	39
DOPING	40
Vorläufiger Ausschluss der UAE aus der FEI.....	40
Das Fachmagazin <i>Cavallo</i> schreibt auf seiner Homepage (28.2.2015):.....	41
SERVICE	42
Archiv im PRESSEDIENST	42
IMPRESSUM.....	42

Zum Geleit

Meine Philosophie ist, niemals aufzugeben.
Man weiß nie, was man noch erreichen kann.
Damit bin ich im Sport so weit gekommen.
Man sollte immer an seine Träume glauben,
das Unmögliche glauben, immer weitermachen.
Man kommt immer an Punkte im Leben, wo man nicht
weiß, ob man es schaffen kann
und auch denkt, es wäre unmöglich.
Aber gerade dann darf man nicht aufgeben.

Meredith Michaels-Beerbaum,
Springreiterin, Thedinghausen,
in *PferdeSport International*, 6/2015

THEMA 1: Tierschutz

FEI streicht UAE-Distanzritte aus Turnier-Kalender

Deutsche FN: „Solche tierverachtenden Verhaltensweisen können wir nicht akzeptieren“

Warendorf. (fn-press). Der Weltreiterverband FEI hat auf die tierquälerischen Vorkommnisse bei Distanzritten und -rennen in der arabischen Welt reagiert und zwei im März geplante Veranstaltungen aus dem Kalender gestrichen. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, erklärte: „Wir sind erleichtert, dass sich die FEI zu diesem Schritt entschieden hat, denn diese tierverachtenden Verhaltensweisen vor allem in den Emiraten können wir nicht akzeptieren. Das Wohl des Pferdes und der faire Umgang mit unserem Sportpartner müssen oberste Priorität haben.“

Video zeigt gedoptes Pferd mit gebrochenen Beinen beim Rennen

Vor gut zwei Wochen gingen ein Video und Fotos, vom Dubai Racing TV ausgestrahlt, um die Welt, die ein Pferd mit gebrochenen Beinen beim Distanzrennen in Abu Dhabi zeigten. Die Blutuntersuchung des getöteten Pferdes wies gleich vier verbotene Substanzen, darunter einmal Doping, nach. Zwei weitere Pferde sollen ebenfalls bei dieser Veranstaltung zu Tode gekommen sein. Das Rennen fand als nationales Turnier statt und unterlag somit nicht dem Reglement des Weltreiterverbandes FEI. Immer wieder werden grobe Verstöße gegen den Tierschutz bei den Distanzritten in den Emiraten und ihren Nachbarstaaten beobachtet. Vor wenigen Monaten bei-

spielsweise hatten Bilder eines geprügelten Distanzpferdes, das von einem hupenden Autokonvoi durch die Wüste gejagt wurde, für Empörung gesorgt.

Notfallmaßnahme zum Schutz des Pferdewohls

Die FEI reagierte nun, indem sie die beiden letzten internationalen Distanzritte der bis Ende März dauernden Wettkampfsaison in den Vereinigten Arabischen Emiraten aus ihrem Kalender entfernte. Der Weltverband sprach von einer „Notfallmaßnahme zum Schutz des Pferdewohls und der Aufrechterhaltung der FEI-Regeln“. Sollten die Veranstaltungen dennoch stattfinden, dann geschähe dies ohne Zustimmung der FEI.

Vorfälle bei den Ritten in der arabischen Welt völlig inakzeptabel

Der deutsche Dachverband FN betrachtet die arabische Distanzszene bereits seit langem mit großer Sorge. Generalsekretär Soenke Lauterbach: „Die Vorfälle bei den Ritten in der arabischen Welt sind völlig inakzeptabel. Die FEI hatte mit weltweiter Beteiligung einen umfangreichen Maßnahmenkatalog erarbeitet, wie die Wettkampfbedingungen verbessert und die Einhaltung des internationalen Regelwerks gewährleistet werden müssen. Offenbar prallt dies alles an vielen Verantwortlichen in der arabischen Welt ab. Wir erwarten deshalb ein noch strikteres Vorgehen und werden die FEI mit allen Kräften unterstützen.“ FN-press 27.02.2015, Susanne Hennig

THEMA 2: Der Landesverband 2014

Pferdesport in Baden-Württemberg: Sorgenfalten über die Zukunft?

Bericht aus der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen

Kornwestheim. Landesgeschäftsführerin Miriam Abel legte in Kornwestheim den Bericht der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen für das Jahr 2014 vor. Die Kommision ist für den gesamten Turniersport zuständig, für das Pferdekontrollprogramm, Abzeichenprüfungen, die Jahresturnierlizenzen und die Ausbildung der Turnierfachleute wie Richter und Parcourschefs und Amateurausbilder. Im Bericht 2014 werden die verschiedenen Disziplinen im Pferdesport, deren Entwicklung und die Situation bei den Sportlern statistisch erfasst und untersucht. Im Vergleich der Jahre 2013 und 2014 zeigt sich, dass die Gesamtzahl der Turniere von 694 auf 681 sank. Miriam Abel wertet dies aber nicht als negatives Zeichen, da die Turnierzahl 2013 „extrem hoch“ gewesen sei. Weiter schreibt sie: „Betrachtet man die Anzahl der Prüfungen und Wettbewerbe, ist die Gesamtzahl deutlich gesunken. Unterscheidet man zwischen Leistungsprüfungen und Wettbewerben, stellt man fest, dass der Rückgang bei den Leistungsprüfungen im vernachlässigbaren Bereich liegt.“

Allerdings spürt der Verband auch Rückgänge: „Der Rückgang im Bereich der Wettbewerbe ist erheblich (von 12.731 auf 11.838) und kann mit Sicherheit zum Teil auf die fehlenden Rückmeldungen der Veranstalter (50 weniger als im Vgl. zu 2013) zurückgeführt werden. Aufgrund der Umstrukturierung des Wettbewerbsangebotes mit der WBO 2013, ist hier nur ein direkter Vergleich mit 2013 möglich.“ Gleichwohl gibt es auch etwas positivere Zahlen: „Trotz des deutlichen Rückgangs in der Anzahl der Prüfungen und Wettbewerbe, konnte die Anzahl der Starts im Vergleich zum Vorjahr minimal um 0,87 % gesteigert werden. Dies ist den deutlich gestiegenen Starterzahlen in Prüfungen der Klasse A (+3.745 Starts) und L (+1.187 Starts) zuzuschreiben, da in allen anderen Klassen die Zahlen rückläufig sind. In Klasse A sind die Starterzahlen im Berichtsjahr so hoch wie zuletzt 2009.“

Auch die Summe der Geldpreise ist im letzten Jahr gesunken. Miriam Abel erklärt dies so: „Die Geldpreise sind im Berichtsjahr im direkten Vergleich mit dem Vorjahr gesunken. In den letzten zehn Jahren ist die Summe jedoch annähernd gleich geblieben und mit einer Summe von über vier Millionen Euro beachtlich. Baden-Württemberg liegt somit, was die ausgeschriebenen Geldpreise anbelangt, im bundesweiten Vergleich hinter Westfalen (5,2 Mio.) und Rheinland (4,5 Mio.) auf dem dritten Rang. Berücksichtigt man, dass ein Großteil dieser Summe von kleinen und mittleren Sponsoren stammt, lässt dies auf ein hohes Engagement der Vereine bei der Sponsorensuche schließen, ohne die der Turniersport nicht oder in deutlich kleinerem Umfang realisierbar wäre. Über zwei Drittel der Preisgelder werden im Springsport ausgeschüttet. Im Voltigieren werden mit Ausnahme der Landesmeisterschaften und einiger weniger Turniere alle Prüfungen ohne Geld ausgeschrieben. Die Bilanz zeigt insgesamt einen Rückgang von 4,102 Millionen Euro auf 4,028 Millionen Euro.“

Spring- und Springpferdeprüfungen machen den größten Teil der Wettbewerbe aus. Rückläufig sind Wettbewerbe im Geländereiten, Fahren und Voltigieren. Das mag auch daran liegen, dass der Aufwand einerseits für Turnierveranstalter mit Geländeprüfungen, ob Fahren oder Reiten, enorm hoch ist an Material und Personal, andererseits sind diese Disziplinen für die Sportler sehr aufwendig, weil einerseits die Trainingszeiten hoch und andererseits gerade für den Fahrspport Pferde, Material und Turnierbesuche sehr teuer sind. Ein weiterer Punkt ist hier sicher das Problem der Nachwuchsgewinnung in Zeiten der „konkurrierenden“ Freizeitangebote bzw. der zeitliche Anspruch der Ganztageschulen und der Rückgang der Geburtenzahlen. Diese Situation wird auch in gewisser Weise bei der Ausbildung der Sportler gespiegelt. Miriam Abel berichtet dazu: „Betrachtet man die Gesamtzahl der Abzeichen, so ist diese im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück gegangen von 8.928 auf 8.280, dies entspricht einem Rückgang von 7,26 Prozent. Der Rückgang zieht sich mit Ausnahme von Reitabzeichen 10/Voltigierabzeichen 10 durch fast alle Abzeichen hindurch. Bedenklich ist der Rückgang bei den Absolventen beim Basispass und den Turniereinstiegsabzeichen Reitabzeichen 5 und 4 und Fahrabzeichen 5, da zu befürchten ist, dass sich dieser Rückgang in den Folgejahren ebenfalls negativ auf die Anzahl der Jahresturnierlizenzen auswirkt. Die Wanderreit- und Wanderfahrabzeichen werden wegen des hohen Organisations-aufwandes leider kaum angenommen.“

Bei der Ausstellung der Jahresturnierlizenzen ist ein minimaler Anstieg zu verzeichnen: Von 9.827 auf 9.891. Die Zahl der potentiellen Turnierteilnehmer liegt weiterhin unter zehn Prozent der Mitglieder des Verbandes. Die Turnierlizenzen verteilen sich derzeit wie folgt:

LK	Dressur 2013/2014	Springen 2013/2014	Vielseitigkeit 2013/2014	Fahren 2013/2014
0	--	15/24	15/24	--
6	3.663/3.796	3.765/3816	6.292/6501	151/170
5	3.623/3.564	3.154/3154	2.642/2.473	149/159
4	1.224/1.212	1.281/1.256	138/116	--
3	440/403	668/668	16/16	19/21
2	152/153	211/201	5/4	38/37
1	7/8	15/17	1/2	23/18

So genannte Schnupperlizenzen in Leistungsklasse 0 gibt es erst seit 2013 und berechtigen zu Starts in Klasse E (Einsteiger). 2013 gab es 718 Schnupperlizenzen, 2014 waren es nur noch 616. Bei den Voltigierern stieg die Zahl der Lizenzen seit 2013 von 338 auf 350 im Jahr 2014.

Miriam Abel beschließt den LK-Bericht mit der Feststellung: „Die Zahl der Vereine ist in den letzten Jahren stabil geblieben, die Zahl der Mitglieder ist jedoch rückläufig: Erstmals wurde die 100.000-Marke unterschritten. Dies bedeutet, dass die Vereine weniger Mitglieder haben als früher. Es gibt weniger Menschen, die bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen oder den Verein bei der Durchführung von Veranstaltungen zu unterstützen. Daher gewinnt die Betreuung und Beratung von 876 Vereinen in Fragen des Turniersports, der Ausbildung und der hierzu erlassenen Regelwerke durch die Landeskommission an Bedeutung und wurde mit großem Engagement bewältigt.“

Bericht aus dem Landesverband Baden-Württemberg für 2014

Kornwestheim. Miriam Abel ist in Personalunion auch Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und legt in dieser Eigenschaft einen separaten Geschäftsbericht für das Jahr 2014 vor. Dabei zeigt sie gleich zu Beginn ein wichtiges Problem auf: Die Mitgliederzahlen des Verbandes sinken deutlich. Erstmals liegt der Verband unter 100 000 Mitgliedern. Noch 2005 war man stolz auf 106.128 Mitglieder in den Vereinen. Die Zahl nahm jedoch kontinuierlich und schmerzlich ab: 2013 waren es noch 100.609 Mitglieder, 2014 verfügte der Verband nur noch über 99.353 Mitglieder. Sie teilen sich auf die Regionalverbände und die Vereine so auf:

Württemberg	55.450 Mitglieder	500 Vereine
Nordbaden	22.512	184
Südbaden	21.397	192

Mitgliederrückgang ist Sorge Nummer eins

Trotz des Mitgliederrückgangs bleibt Baden-Württemberg mit 99.353 Mitgliedern nach Westfalen (100.942 Mitglieder) der zweitstärkste Landesverband innerhalb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vor Bayern (94.611) und Hannover (83.104). Allerdings bringt dieser Vergleich keine gesonderten Vorteile. Vielmehr schreibt Miriam Abel dazu: „Die Benennung der Ursachen für den Mitgliederrückgang ist schwierig. Immer wieder wurde der demographische Wandel als eine Ursache angeführt. Seitens der FN wurde mittels der Initiative *Vorreiter Deutschland* versucht, Vereinen und Betrieben Tipps und Anregungen für deren Arbeit zu geben. Der Erfolg dieser Initiative lässt sich jedoch nur schwer in Zahlen messen. Provokativ könnte man fragen, wo würde der Pferdesport stehen, hätte es diese Initiative nicht gegeben?“

Von den 876 Vereinen in Baden-Württemberg haben 51 Prozent einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Von diesen 446 Vereinen beschränkt sich bei 292 Vereinen der Rückgang auf bis zu 10 Mitglieder im Vergleich zu 2013. Dem gegenüber stehen 75 Vereine, deren Mitgliederzahl gleich geblieben ist und 367 Vereine (42 %) mit einem Mitgliederzuwachs. Der größte Verein mit über 1.200 Mitgliedern ist die IPZV Süd, gefolgt vom LPSV Donzdorf Alb/Fils mit 763 Mitgliedern. Über die Hälfte der Vereine haben unter 100 Mitglieder. Die durchschnittliche Vereinsgröße liegt bei 113 Mitgliedern. 290 Vereine haben unter 50 Mitglieder.

Frauen dominieren den Pferdesport nach wie vor

Betrachtet man die Mitgliederstärke in den unterschiedlichen Altersklassen, so konnte die Altersklasse bis 14 Jahre sowohl bei den männlichen als auch weiblichen Mitgliedern und bei den weiblichen Mitgliedern über 26 Jahre einen Zuwachs verzeichnen. Der Pferdesport bleibt auch 2014 weiterhin ein von Frauen geprägter Sport. Die Frauen sind unser größtes Mitgliederpotential. 72.647 Frauen (Vorjahr 73.252) stehen 26.706 Männern (Vorjahr 27.357) gegenüber. Noch ausgeprägter ist dieses Verhältnis bei den Jugendlichen bis 18 Jahre: 27.006 weibliche (Vorjahr 27.403) stehen 3.593 männlichen (Vorjahr 3.505) Mitgliedern gegenüber. Der vom Verband initiierte Wettbewerb „größter Mitgliederzuwachs“, der auf den Zahlen der Bestandsmeldungen basiert, motiviert zwar die ausgezeichneten Vereine, für den Landesverband bleibt die erhoffte Wirkung aus, obwohl die Vereinsberatung durch den Verband in der Person von Rolf Berndt aus

Dornstadt umfangreicher nicht sein kann: Im Berichtsjahr haben 27 nordbadische und 158 württembergische Vereine die Vereinsberatung durch Rolf Berndt in Anspruch genommen. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger (Nordbaden: 43, Württemberg: 204). In Südbaden wird die Vereinsberatung vom Regionalverband selbst wahrgenommen. Schwerpunkte der angeforderten Beratung waren Vereinsrecht, Versicherungsfragen, Finanzen und Steuern.

Sondermitglieder nutzen die Angebote des Verbandes

Die Zahl der Sondermitglieder im Verband ist seit 2012 von 534 über 542 im Jahr 2013 auf 552 im Jahr 2014 gestiegen. Sondermitglieder sind private Pensions- und Reitställe, die sich unter dem Dach des Landesverbandes versammeln und dessen Angebote nutzen. Auch für diese Klientel ist Rolf Berndt zuständig.

Jugendarbeit ist umfangreich

Bereits zum neunten Mal wurde 2014 der Wettbewerb um die beste Jugendarbeit im Verein bzw. Betrieb ausgeschrieben. Das Thema lautete: „Jugendprojekte - über das Pferd hinaus“. Die Beteiligung der Vereine und Betriebe war wieder gut, konnte aber die 81 Einsendungen aus dem Vorjahr nicht übertreffen, was mit Sicherheit auf das spezifischere Thema zurückzuführen ist. Die besten fünf Einsender wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung 2014 ausgezeichnet. Sieger im Wettbewerb um den Preis der besten Jugendarbeit wurde der Reit- und Fahrverein Pliezhausen.

Der siebte Landesjugendtag fand am 25. Oktober 2014 in Neubulach statt. Mit 380 Anmeldungen und ca. 350 Teilnehmern vor Ort war das Interesse am Landesjugendtag so groß wie nie zuvor und zeigt einmal mehr, dass das Konzept des Landesjugendtages ankommt. Eingeladen waren die Pferdesportjugend und alle, die an aktiver Jugendarbeit interessiert sind. Mit einer erneuten Steigerung der Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr hatte im Vorfeld keiner gerechnet, so dass die Teilnehmerzahl nicht limitiert war. Trotz der optimalen örtlichen Gegebenheiten in Neubulach stießen die Veranstalter mit 350 Personen an ihre Kapazitätsgrenze und werden im kommenden Jahr die Teilnehmerzahl begrenzen müssen.

Sportliche Erfolge liefern ein positives Bild

Sportlich gesehen kann sich der Landesverband sehen lassen. Bei allen internationalen und nationalen Turnieren waren Sportler aus dem Lande dabei und zum Teil äußerst erfolgreich: Bei Weltmeisterschaften und Weltcups gab es zweimal Gold und zweimal Silber. Bei der Europameisterschaft je einmal Gold, Silber und Bronze. Bei Deutschen Meisterschaften errangen Baden-Württemberger insgesamt 18 Medaillen, darunter fünfmal Gold. Die detaillierte Liste der Erfolge aus dem Jahr 2014 kann beim PRESSEDIENST angefordert werden.

THEMA 3: Pferdesteuer zeitigt erste Folgen

Pferdsteuer: Pferde zum Schlachter, Pferde verkauft, Verein aufgelöst

Schlagenbad/Bad Sooden-Allendorf. Bekanntlich greift in Hessen eine neue Finanzierungseuche zu Gunsten öffentlicher Kassen um sich: Pferdebesitzer werden in etlichen Gemeinden wie in Bad Sooden-Allendorf oder Schlagenbad heftig geschröpft. Derzeit sind in Pferdesteuergemeinden pro Pferd und Jahr bis zu dreihundert Euro zu berappen (mancherorts wurden sogar schon 700 € ins Gespräch gebracht). Die Argumente gegen eine Pferdsteuer wurden zwar vielfach vorgetragen, mit klarer Emotionalität aber gebotener Sachlichkeit. Sie wurden auch gehört, aber – verworfen. Zuletzt wurde gerichtlich festgestellt, dass die Steuersatzungen rechtens und „Pferdebesitzer wirtschaftlich leistungsfähig“ sind. Der PRESSEDIENST stellt nachstehend Beiträge aus unterschiedlichen Quellen zum leidigen Thema Pferdsteuer zusammen:

Aktionsbündnis gegen die Pferdsteuer berichtet aktuell

Das *Aktionsbündnis gegen die Pferdsteuer* berichtet aktuell: „In den Pferdsteuergemeinden sind normale Pferde, ältere oder eingeschränkte Pferde so gut wie unverkäuflich. Die Sickenberger Pferdefreunde (BSA) mussten ihre Schulpferde zum Schlachtpreis an einen Händler verkaufen.“ Der Reitverein selbst befindet sich wegen der Pferdsteuer in der Auflösung. Viele Pferdehalter halten ihre Tiere am Haus, ein alternativer Stellplatz ist oftmals aus finanziellen Gründen nicht möglich. Zudem ist Weideland in der Region sehr teuer und der Preis für die Pacht wird dem Vernehmen nach auch wegen Windenergie-Plänen bereits in die Höhe getrieben.

Pferdsteuer hat eine erdrosselnde Wirkung

Weiter heißt es in einem Beitrag des *Aktionsbündnisses Pro Pferd e.V.*: „Aufgrund der wirtschaftlich erdrosselnden Wirkung der Pferdsteuer, mussten die ersten Pferde im hessischen Schlagenbad ihr Leben lassen. Für die Besitzer von drei Pferden gab es keinen anderen Ausweg. Um eine Verwahrlosung aus wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden, sahen sie sich zu dem schmerzhaften Schritt gezwungen. Damit trugen die Tierhalter dem Tierschutzgesetz Rechnung. Eine artgerechte Haltung nach Tierschutzrichtlinien wäre nicht mehr möglich gewesen. In Bad Sooden-Allendorf hatte bereits ein Pferdehalter seine zwei Ponys vor einem Tierheim ausgesetzt. Ein Begleitschreiben soll darauf hingewiesen haben, dass er die älteren und kranken Pferde aufgrund der Pferdsteuer nicht mehr halten kann...“

Pferdefreunde und Steuergegner schreiben auf Facebook unter anderem am 25.3.2015:

„Wer sein Pferd in Schlagenbad artgerecht halten will, muss tief in die Tasche greifen. Dass unter solchen Bedingungen eine Pferdsteuer eine wirtschaftlich erdrosselnde Wirkung annimmt, ist leicht nachvollziehbar. Erst recht, wenn die Pferdefreunde nicht nur ein, sondern mehrere Pferde halten... Das *Aktionsbündnis Pro Pferd e.V.* informierte in einer Pressemitteilung vom 25.3.2015: Um eine Verwahrlosung aus wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden, mussten in den letzten Tagen drei Pferde in Schlagenbad ihr Leben lassen. Wir möchten an dieser Stelle unsere Betroffenheit, aber auch unser Entsetzen zum Ausdruck bringen. Umso schlimmer sind diese Folgen, weil wir in allen Pferdsteuergemeinden diese Entwicklung vorhergesagt haben. Von politischer Seite wurde aber das für absurd gehalten, da Pferdehalter laut Beschluss (Normenkontrollverfahren, Dez.2014) als wirtschaftlich besonders leistungsfähig gelten.“

Stadt stimmte Bau einer Reitanlage zu – städtische Pferdesteuer macht sie platt

Weil Pferdehalter jetzt in anderen Orten Einstellplätze für ihre Tiere suchen, müssen sich Betriebe, die Einstellplätze in der Bad Sooden-Allendorf anbieten, alternative Nutzungen für diese Plätze suchen. Mit der Einrichtung einer Intensivpflege-Station hat Doris Stephan auf die Einführung der Pferdesteuer in Bad Sooden-Allendorf reagiert. Grund: Die Betreiberin eines Pensionsstalls versucht mit einem neuen Konzept ihre Existenz zu retten. Doris Stephan, Inhaberin des Naturhauses Alte Heinsmühle, kommentiert ihre Lage mit der Pferdesteuer so: „Wir können einpacken.“ Die Betreiberin hatte erst 2009 eine moderne Außenanlage gebaut, nachdem die Stadtverordneten dem Bau zugestimmt hatten: „Ich finde es unglaublich, das ist ein Schlag in die Magengrube“, sagt sie.

Stephan sei zwar selbst von der Steuer befreit, das gelte aber nicht für ihre Einstaller, über die sie einen Großteil ihrer Kosten decken muss. Derzeit haben sieben Pferdehalter ihre Tiere bei ihr eingestallt. Deutlich zu wenig: „Wir haben noch zehn freie Plätze. Es gibt zwar Interessenten, aber die zögern alle.“ Grund: Nur 700 Meter weiter im thüringischen Asbach müssen Pferdehalter keine Steuern zahlen. „Wir dürften dann wohl der einzige Gewerbebetrieb in Deutschland sein, der mit einer Sondersteuer belastet wird, die uns zum Abgang zwingt“, sagt Stephan. „Die Politiker hier vor Ort sollten das Wahlversprechen - Betriebe hier vor Ort halten - mal genauer unter die Lupe nehmen.“

Steuerschuld bedroht Pferdehof

Die 61-jährige Doris Stephan ist Heilpraktikerin für Menschen und Pferde sowie Therapeutin für die tiergestützte Intervention und Pädagogik. Durch den Aufbau einer Intensivpflege-Station kann Stephan alte und kranke Pferde betreuen, die ebenfalls steuerbefreit sind. „Die Intensivpflege habe ich sozusagen gezwungenermaßen für alle chronisch oder akut erkrankten Pferde eingerichtet.“ Auch Pferde mit Bewegungseinschränkungen sowie für die kontrollierte Fohlenaufzucht genutzte Pferde werden nach ihren Angaben auf dem Hof versorgt... Mit der Intensivpflege-Station versucht Stephan den finanziellen Verlust durch die Aufgabe des Pensionsstalls und des Reitschulbetriebes abzufangen. „Ich habe viele Jahre und viel Geld in meine Aus- und Fortbildungen sowie den Ausbau der Anlage investiert.“ Etwa 400.000 Euro seien 2009 in den Betrieb geflossen. Damals hatte Stephan unter anderem in eine Reithalle, Pferdeboxen, Paddocks und Laufställe investiert. „Sollten wir den Betrieb nicht bis 2019 aufrechterhalten, sind wir finanziell ruiniert.“ Das Finanzamt hatte der Heilpraktikerin damals im Zuge des Ausbaus rund 80.000 Euro Vorsteuer zurückerstattet - dafür muss sie den Betrieb aber mindestens zehn Jahre betreiben: „Sonst müssen wir die 80.000 Euro zurückzahlen, das würde uns das Genick brechen.“ Auf dem Pferdehof Alte Hainsmühle kann der IHK-Ausbildungsberuf Tierpfleger, Fachrichtung Tierpension/-heim (Dauer 36 Monate mit Abschlussprüfung) erlernt werden. Auch das Freiwillige Ökologische Jahr kann auf dem Hof absolviert werden. Für beide Bereiche sucht Doris Stephan Bewerber. Sie fürchtet, künftig keine Tierpfleger mit Schwerpunkt Tierheim und Tierpension mehr ausbilden zu können.

Stinksauer ist auch Madeline Zimmermann

Stinksauer ist auch Madeline Zimmermann: Sie besitzt den dreijährigen Haflinger-Wallach „Aragon“. Die 17-Jährige aus Kammerbach, die gerade eine Kochlehre macht, weiß noch nicht, wie die Zukunft mit ihrem vierbeinigen Liebling aussehen wird. Auch Ökolandwirt Jürgen Bringmann aus Hilgershausen kann nur mit dem Kopf schütteln. „Uns betrifft die Abgabe zwar erstmal nicht, weil wir Fjordpferde züchten, aber die langfristigen Folgen bleiben abzuwarten.“

Seit die Diskussion um die Pferdesteuer aufgekommen ist, sei die Nachfrage gesunken: „Viele warten jetzt ab, wie sich das Urteil auch auf andere Kommunen auswirkt, bevor sie sich ein neues Tier anschaffen.“

Pferdesteuer für Bad Sooden-Allendorf ein Rohrkrepiere?

Wird die eingeführte Pferdesteuer in Bad Sooden-Allendorf zum Rohrkrepiere? Die geplanten Einnahmen scheinen sich nicht einzustellen: Für das Jahr 2013 hat die Stadt Bad Sooden-Allendorf 22.500 Euro im Haushalt veranschlagt. Im Jahr 2014 waren es 21.400 Euro und für das kommende Jahr geht die Stadt nur noch von 18.400 Euro aus. Insgesamt rechnet die Kommune also mit Steuereinnahmen in Höhe von 62.300 Euro für die Jahre 2013 bis 2015. Laut Satzung müssen Pferdehalter 200 Euro pro Jahr und Tier zahlen. Vertreibt die Steuer die Pferde aus der Gemarkung der Stadt, schauen die Steuerbefürworter in die Röhre. Schlimmer aber ist, dass damit auch Existenzen Steuern zahlender Bürger niedergemacht werden. Wer wohl am Ende Gewinner ist? Niemand!

Quellen:

www.diefreizeitretter.de/traurige-nachrichten-aus-dem-hessischen-schlangenbad

www.propferd.org/index.php/pferdesteuer-aktuell/144-pferdesteuer-fordert-erste-opfer.html

www.hna.de/lokales/witzenhausen/bad-sooden-allendorf-ort83103/pferdesteuer-intensivpflege-station-statt-pferdepension-4647499.html

www.hna.de/lokales/witzenhausen/bad-sooden-allendorf-ort83103/pferdesteuer-gewerbebetrieb-spuert-bereits-auswirkung

www.werra-rundschau.de/lokales/witzenhausen-bad-sooden-allendorf-neu-eichenberg/pferdesteuer-gewerbebetrieb-spuert-bereits-auswirkungen-4551837.html?cmp=defrss

www.facebook.com/pages/Nachrichtenticker-f%C3%BCr-das-Aktionsb%C3%BCndnis-gegen-die-Pferdesteuer/563901053635752?fref=ts

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Zeutern-Martinushof: Dressur mit vielen Sternen

2.-6. April 2015

Zeutern. Ein Dutzend Wettbewerbe in der Dressur haben die Veranstalter im Ausbildungsstall Pieter van der Raadt in Horrenberg-Balzfeld ausgeschrieben. Weil das Turnier attraktiv ist, hat man sich diesmal entschieden, die Starterzahlen aller Wettbewerbe zu beschränken. Das hat den Vorteil, dass die Prüfungen überschaubar und auch zuschauergerecht bleiben. Zwischen 35 und 45 Starter werden also je Wettbewerb antreten. Unter den zwölf Prüfungen sind allein sechs in Klasse S ausgeschrieben: Dressur S*, St. Georg Special S*, St. Georg S*, Intermediaire I S**, Intermediaire II S*** und Kurz Grand Prix S***. Die Ausschreibung geht in weiteren Einzelheiten auf die Qualifikationen der Teilnehmer ein, um nicht nur Spitzenreiter anzulocken. Auch für Ponyreiter ist ein Wettbewerb vorgesehen, der zugleich als Sichtung für den Landeskader dient.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

Kandern: Hofgut Kaltenherberge lädt zum Springturnier mit Sichtungen

10.-12. April 2015

18.-19. April 2015

Kandern. Zwei Wochenenden Turnier haben sich die Mitglieder der Pferdesportgemeinschaft Kaltenherberge in Kandern vorgenommen, um ein attraktives Turnier auf die Beine zu stellen. Dabei haben sie sich auf den Springsport beschränkt und insgesamt 29 Wettbewerbe ausgeschrieben. Auffällig sind dabei einige Wettbewerbe, weil sie besondere Ziele haben. So ist das Springen Klasse S** mit Stechen für Junge Reiter ab Jahrgang 1996 als Kadertsichtung gedacht. Zugleich können sie sich aber auch mit ihren älteren Konkurrenten messen. Ein weiteres Springen Klasse S* mit Stechen ist für die Junioren offen und ebenfalls als Sichtung gedacht. Dritter Höhepunkt dürfte das Mannschaftsspringen um den Allianz-Freiburg-Pokal werden. Teams aus drei bis vier Reitern absolvieren zwei Umläufe: Der erste wird als Stilspringen gerichtet, wobei es um gute „Haltungsnoten“ beim Ritt geht unter Abzug von Hindernisfehlern. Der zweite Umlauf erfolgt als Stafetten-Springen Klasse A*. Schwerpunkt des Turniers ist die Förderung der Jugend.

Kontakt: Heike Eckert-Haas, Telefon 0172-7631480

Lahr-Langenwinkel: Dressur bis Klasse S und Oldie-Cup**

11.-12. April 2015

Lahr-Langenwinkel. Vier Dressurwettbewerbe der schweren Klasse stehen im Programm, das insgesamt neun Prüfungen enthält. Neben einer Dressur Klasse S* gibt es eine Wertung St. Georg Special S* und einen Prix St. Georg S* als Qualifikation für die wichtigste Prüfung, die Intermediaire I Klasse S**. Reiter ab Jahrgang 1974 und älter messen sich in einer eigenen Wertung, die als Qualifikation für den Oldie Cup zählt.

Kontakt: Melanie Barth, Telefon 0172-8431466

Radolfzell: Landesmeisterschaft Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter CIC*/**

16.-19. April 2015

Radolfzell. Auf dem Gut Weiherhof bei Radolfzell findet wie seit Jahren ein wichtiges Vielseitigkeitsturnier statt: Diesmal geht es erneut um die Landesmeisterschaft der Junioren und Jungen Reiter. Nicht zuletzt wegen der Nähe zur Schweiz und zu Österreich sind die Wettbewerbe international offen ausgeschrieben, so dass die Konkurrenz für die Einheimischen einen Tick anspruchsvoller wird. Zwei Vielseitigkeiten stehen zur Auswahl für die jungen Sportler: Eine Vielseitigkeit CIC *, während der auch die Meisterschaft der Junioren entschieden wird und eine CIC ** für Junge Reiter. In dieser höheren Prüfung können die Jungen Reiter Punkte für die Landesmeisterschaft sammeln, müssen allerdings auch deutlich bessere Ergebnisse liefern als ihre gleichaltrigen Konkurrenten, die in der CIC* starten. Theoretisch kann also ein Junger Reiter mit seinem Start in der CIC* auch Landesmeister werden.

Kontakt: Dr. Daniele Vogg, Telefon 07732-9409444 vogg@gmx.net

Pforzheim: Dressurturnier mit drei Sternen

24.-26. April 2015

Pforzheim. Viermal Klasse S steht in Pforzheim auf dem Dressur-Programm, das zwölf Wettbewerbe umfasst. Eine S-Dressur ist für Amateure offen und ist als St. Georg ausgeschrieben. Die zweite S-Dressur wurde eingerichtet für Reiter mit sieben- bis zehnjährigen Pferden. Dabei sein dürfen allerdings nur solche zehnjährigen Pferde, die noch keinen Sieg in Klasse S vorweisen können. Ganz spannend wird es in der Intermediaire II in Klasse S*** und in der Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage. Kurz: Spitzensport ist zu sehen.

Kontakt: Jörg Beerhenke, Telefon 0173-9286203

Stutensee-Spöck: Springturnier mit Großem Preis

23.-26. April 2015

Stutensee-Spöck. Der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck hat sich bei diesem Turnier ganz auf den Springsport konzentriert und 18 Wettbewerbe ausgeschrieben. Darunter sind fünf Springen in Klasse S. Da die Freilandsaison dann schon begonnen hat, erfolgt zum Beispiel das Barriere-Springen in Klasse S* unter Flutlicht. Spannend wird es auch im Springen Klasse S* mit Joker, wobei gerade dieser Sprung eine eigene Herausforderung darstellt. Höhepunkt ist der Große Preis, als Springen der Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben. Dabei geht es um 3750 Euro. Insgesamt werden in Stutensee-Spöck rund 16 000 Euro ausgeschüttet.

Kontakt: Günther Raupp, Telefon 0176-93125644

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Waghäusel-Wiesental
2.-6. April 2015

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Wolfgang Wittmer, Tel. 0151-61641385

Konstanz-Reichenau
10.-12. April 2015

Dressur bis Klasse S*
Kont: Andrea Grootz, Tel. 0176-24693653

Ulm/Neu Ulm
10.-12. April 2015

Tag des jungen Pferdes mit Dressur bis Klasse S*
Kont: Thomas Löckenhoff, Tel. 0176-38821062

Balingen
2.-6. April 2015

Springen bis Klasse S*
Kont: Angela Kraut, Tel. 0172-7431502

Ulm/Neu Ulm
18.-19. April 2015

Springen bis Klasse S*
Kont: Thomas Löckenhoff, Tel. 0176-38821062

Balingen
25.-26. April 2015

Dressur bis Klasse S*
Kont: Angela Kraut, Tel. 0172-7431502

Moosbeuren
24.-26. April 2015
1.-3. Mai 2015

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Simone Frankenhauser, Tel. 0170-3415310

Offenburg
25.-26. April 2015

Dressur bis Klasse S*
Kont: Peter Borutta, Tel. 0781-9706230

Rot am See-Musdorf
11.-12. April 2015
25.-26. April 2015

Springturnier Late Entry bis Klasse S*
Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 0171-6549601

Leutkirch-Diepoldshofen
30. April – 3. Mai 2015

Springen bis Klasse S* mit Jugendförderpreis
Kont: Franz Gleinser, Tel. 0171-8327905

VIELSEITIGKEIT

Bad Friedrichshall-Ried
6. April 2015

Geländeritt mit Meisterschaft Franken
Kont: Christa Jung, Tel. 07136-21725

Kirchberg/Murr
April 2014
11.-12. April 2015

Vielseitigkeit Klasse L und A, u.a. mit Sichtung für Dt. Jugendmeisterschaften, Goldene Schärpe und Ponyreiter
Kont: Herbert Adelhelm, Tel. 07144-97758

FAHREN

Münstertal

11.-12. April 2015

Ein- und Zweispänner Dressur und Hindernisfahren

Kont: Bathseba Gutmann Tel. 07602-9208226

Aidlingen

19. April 2015

Ein- und Zweispänner Dressur und Hindernisfahren

Kont: Walter Schmidt, Tel. 07043-7848

Oberdorf

19. April 2015

Ein- und Zweispänner Dressur und Hindernisfahren u.a. mit
Geländehindernissen

Kont: Karl Kraus, Tel. 0179-7551007

VOLTIGIEREN

Hirschberg-Großsachen

25.-26. April 2015

Einzel-, Gruppen und Doppelvoltigieren, Einsteiger

Kont: Christoph Springer, Tel. 0151-28295012

Nürtingen-Raidwangen

25.-26. April 2015

Gruppen und Doppelvoltigieren, Einsteiger

Kont: Claudia Probst, Tel. 07022-35904

TURNIERVORSCHAU für April und Mai 2015

Mannheim: Zweimal im Fokus:

52. Internationales Maimarkt-Turnier

25. April bis 5. Mai 2015

100. Preis der Nationen von Deutschland

16. bis 19. Juli 2015

Mannheim. Dieses Jahr befindet sich das MVV-Reitstadion in Mannheim gleich zweimal im Fokus der internationalen Pferdesportszene: Vom 25. April bis 5. Mai 2015 findet dort das 52. Internationale Maimarkt-Turnier statt, und vom 16. bis 19. Juli 2015 feiert die Stadt den 100. Preis der Nationen von Deutschland (CSIO). Ein offizielles Springturnier (Concours de Saut International Officiel) darf laut Reglement der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) pro Land nur einmal jährlich ausgetragen werden. Das Herzstück dieser Veranstaltung, der Preis der Nationen, wird in zwei Umläufen und einem eventuellen Stechen bei Punktgleichheit auf dem ersten Platz entschieden.

Acht Top-Mannschaften am Start

In Mannheim werden zum Preis der Nationen acht Top-Mannschaften der Welt mit jeweils vier Reiter-Pferde-Paaren erwartet. Die mit 200.000 Euro dotierte Prüfung, bei der die Teamleistung zählt, steht am Samstag auf dem Programm, während der mit 300.000 Euro dotierte Große Preis am Sonntag noch einmal die Einzelleistungen der Top-Reiter, wie dem Olympiasieger von London, Steve Guerdat (Schweiz), dem vierfachen Olympiasieger Ludger Beerbaum (Riesenbeck) oder dem amtierenden Europameister Roger-Yves Bost (Frankreich), allesamt Botschafter des 100. CSIO, in den Mittelpunkt rückt.

Stolz auf 100. Nationenpreis – eine Auszeichnung für Mannheim

Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, besitzt mit seinem Team langjährige Erfahrung in der Organisation von internationalen pferdesportlichen Großereignissen: 1997 und 2007 setzte Mannheim mit der Austragung der Europameisterschaften der Springreiter Zeichen und Maßstäbe, im Jahr 2000 mit der Weltmeisterschaft der Voltigierer. „Wir sind stolz darauf, dass wir in Mannheim den 100. Preis der Nationen von Deutschland ausrichten dürfen“, so der Turnierleiter. Insgesamt ist die Veranstaltung mit 700.000 Euro dotiert und enthält sieben für die Weltrangliste zählende Springprüfungen, darunter auch den „Preis von Europa“ am Freitag.

Sport, Unterhaltung, Entspannung, Pferde und Kulinarisches

Beim attraktiven Programm rund um den spannenden Sport im Parcours können sich die CSIO-Besucher vom Mitfiebern etwas entspannen, es sei denn, sie bieten bei der Fohlen-Auktion mit! Kulinarische Genüsse, zubereitet von Sterneköchen aus der Region, eine Garten-Landschaft, die zum Verweilen einlädt, die Gala-Show, die am Samstagabend ihrem Titel „Pferd und Emotionen“ alle Ehre einlegen wird, sowie atemberaubende und lustige Vorführungen zwischen den Springprüfungen bieten hierzu Gelegenheit. Die viertägige Messe, beschickt von mehr als 250 Ausstellern, offeriert alles rund um Pferdesport, Lifestyle und Mode. Keine Langeweile kommt sicherlich auch bei den kleinen Gästen auf, dafür sorgen Streichelzoo, Kinderschminken, Ponyreiten oder die Hüpfburg.

Tribünenkarten für die überdachte Tribüne beim 52. Mannheimer Maimarkt-Turnier können im Vorverkauf – wie bisher – bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (Telefon 0621 42509-22) erworben werden. Mit den Tickets für den Maimarkt kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Infos zum Vorverkauf gibt es unter www.maimarkt.de, Turnier-Infos auf der Homepage www.maimarkt-turnier-mannheim.de

52. Maimarkt-Turnier: Springen, Dressur, Para-Equestrians, Polo

25. April bis 5. Mai 2015

Mannheim. Das Mannheimer Maimarkt-Turnier ist eines der größten internationalen Turniere Deutschlands und verbindet als einziges in den beiden Turnierveranstaltungsabschnitten internationale Spring- und Dressurprüfungen (CSI beziehungsweise CDI) mit der bedeutendsten internationalen Veranstaltung für Dressurreiter mit Behinderung (CPDIO) in Deutschland sowie einem internationalen Polo-Turnier. Zum 52. Mal lockt der Auftakt der „Grünen Saison“ Teilnehmer aus über 30 Nationen - darunter zahlreiche Medaillengewinner und Titelträger internationaler Championate - auf das Mühlfeld. Das internationale Polo-Turnier im MVV-Reitstadion am Wochenende 25. und 26. April bildet den Auftakt für die „Mannheimer Pferdewoche“, die ab Freitag, 1. Mai 2015, bis zum Dienstag, 5. Mai 2015, mit den internationalen Wettbewerben im Springen und in der Dressur fortgesetzt wird.

Höhepunkt Maimarkt-Championat und Großer Preis Badenia

Höhepunkte im Springparcours sind das Maimarkt-Championat von Mannheim am Sonntag und der abschließende Große Preis von MVV Energie - die Badenia - am Dienstag. Weltranglistenpunkte gibt es darüber hinaus noch in drei weiteren Wettbewerben zu gewinnen. Bei den internationalen Dressurprüfungen stehen der Grand Prix Special um den Preis der Mannheimer Stadtreklame und die Grand Prix Kür um den Diringer & Scheidel Preis 2014, der große Publikumsmagnet am Sonntagmittag im Hauptstadion im Mittelpunkt. Top-Stars der deutschen Dressurszene werden traditionsgemäß auch versuchen, mit einem Sieg in der Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal in Mannheim ihre „Eintrittskarte“ fürs Finale im Dezember zu buchen.

ARD berichtet live

Jetzt steht es fest: Wenn vom 16. bis 19. Juli 2015 im MVV-Reitstadion in Mannheim der 100. Preis der Nationen von Deutschland (CSIO) stattfindet, werden bundesweit Live-Bilder aus Mannheim über den Bildschirm flimmern. Die ARD hat am Samstag, 18. Juli 2015, 30 Minuten für die Berichterstattung vom Offiziellen Springturnier (Concours de Saut International Officiel) eingeplant. „Aus diesem Grund haben wir den Preis der Nationen von Freitag auf Samstag verlegt“, erklärt Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim und Organisator der hochkarätigen Reitsportveranstaltung. „Live-TV-Bilder sind für den Reitsport und unsere Sponsoren sehr wichtig. Auch für die Zuschauer im Stadion wird die Veranstaltung aufgewertet, ihnen präsentiert der Samstag mit dem Nationenpreis, der großen Messe und dem Schauabend nun ein attraktives Erlebnis für die ganze Familie. Trotz der Fernseh-Übertragung erwarte ich ein volles MVV-Reitstadion“, sagte Peter Hofmann, „denn das Live-Erlebnis vor Ort ist durch nichts zu ersetzen.“

Tickets für das CSIO können über die Website der CTS EVENTIM Sports GmbH (www.eventim.de), über die Veranstalter-Website www.csio2015.de und an allen Vorverkaufsstellen der EVENTIM erworben werden. Tribünenkarten für die überdachte Tribüne beim 52. Mannheimer Maimarkt-Turnier können im Vorverkauf – wie bisher – bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (Telefon 0621 42509-22) erworben werden. Mit den Tickets für den Maimarkt kann auch das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Infos zum Vorverkauf gibt es auch unter www.maimarkt.de, Turnier-Infos auf der Homepage www.maimarkt-turnier-mannheim.de.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Pressebüro Binder Telefon 0172-9722848, Fax 07043-907506
hartmut.binder@pressebuero-binder.de www.maimarkt-turnier-mannheim.de

Marbach: Internationale Marbacher Vielseitigkeit CIC ***

7. - 10. Mai 2015

Marbach. Die Vorbereitungen laufen schon seit langem. Denn ein Turnier dieser Klasse und Größe, wie die Internationale Marbacher Vielseitigkeit kennt eigentlich kaum eine Pause. Die gängige Phrase „Nach dem Turnier ist vor dem Turnier“ trifft hier auf jeden Fall zu. Die Strecke muss konzipiert werden, die Hindernisse überprüft, ergänzt, völlig erneuert werden. Neue Ideen müssen sich umsetzen lassen. Und das Rahmenprogramm sollte auch interessant bleiben. So gibt es im Rahmen des Turniers Seminare für Notärzte im Pferdesport und für Turnierfachleute der FEI. Tradition hat der Berufsreitertag Baden-Württemberg, der heuer in Marbach stattfinden wird. Seit etlichen Jahren lockt der Verkaufstag des Pferdezuchtverbandes Interessenten an. Party und Bauernmarkt gehören diesmal ebenso zum Programm wie Führungen für das Publikum durchs Gelände.

Historie der Vielseitigkeit: Turnier der Baden-Württemberger Vielseitigkeitsreiter

Mit Gerd Gaul aus Tübingen und Fritz Pape aus Sindlingen kam Anfang der 1980er Jahre Schwung in die Vielseitigkeitsszene Baden-Württembergs. So war es nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach einem großen eigenen Turnier bei steigender Zahl der Vielseitigkeitsreiter im Lande aufkam. Welcher Platz war für ein solches Turnier besser geeignet als das Haupt- und Landgestüt Marbach auf der Schwäbischen Alb? Ein Turnier von und für die Vielseitigkeitsreiter sollte es sein und wurde es dann auch, nicht zuletzt, weil ungezählte Helfer aus den Vereinen ihre Freizeit gaben, um in Marbach zu helfen. Diese Basis trägt noch heute. Inzwischen ist die Marbacher Vielseitigkeit mit drei Sternen dekoriert (CIC ***) und kann sich auch schon mit dem Attribut „Welt Cup Qualifikation“ schmücken. Dennoch besteht der Geist des Turniers, als Turnier der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg, weiter. Inzwischen kommen die Helfer aus ganz Süddeutschland bzw. Deutschland. Ohne den Zusammenhalt der vielen Helfer könnte dieses Turnier nicht bestehen. Das ist die andere ebenso schöne Seite der Medaille „Marbacher Vielseitigkeit“.

Kontakt: Presse: Alex Singer, Schwäbisch Gmünd, Telefon: +49-171-5244668
singer@webdatabases.de www.eventing-marbach.de

NACHGEREICHT

Dritter Platz für Baden-Württemberg bei der Deutschen Meisterschaft

Eimeldingen/Winnenden/Mannheim. Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen, Markus Kölz aus Winnenden und Armin Schäfer aus Mannheim vertraten in Braunschweig bei den Deutschen Meisterschaften der Landesverbände Baden-Württemberg und dies erfolgreich. Das Trio errang Platz drei hinter den Reitern aus Schleswig-Holstein und Weser Ems. Beim Hallenchampionat der Landesmeister verfehlte Armin Schäfer auf *Casmir's Son* mit Platz vier knapp das Treppchen. Markus Kölz wurde auf *Etiche de Fribois* Sechster.

Michael Junge eröffnet seine Saison mit Erfolgen in Frankreich

Horb. Michael Jung, Weltmeister der Vielseitigkeitsreiter, eröffnete seine „Buschreitersaison“ beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CICO***) Mitte März im französischen Fontainebleau. Mit seinem Paradepony *La Biosthetique Sam FBW* sicherte er sich den Sieg. In der Dressur bekam er mit 34,1 Minuspunkten eine hervorragende Note, die ihm die 7,6 Minuspunkte aus dem Geländeritt und einen Fehler im abschließenden Parcours abfederte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Franzosen Gwendolen Fer und Thibaut Vallette LTC. Im Wettbewerb CIC** wurde Michael Jung mit *Fischertakinou* und 44,1 Minuspunkten Vierter.

Vivien Niemann in USA erfolgreich

Mannheim. Beim Weltcup-Dressurturnier Mitte März in Wellington/USA startete auch die junge Mannheimer Dressurreiterin Vivien Niemann in der Kür Junge Reiter. Mit ihrem Pferd *Don Vertino* errang sie 73,450 Punkte und wurde damit Zweite. Die Plätze eins und drei gingen an zwei Holländer.

Jenny Lang gewann Grand Prix Kür in Dortmund

Karlsruhe. Beim Internationalen Dressur- und Springturnier „Signal Iduna Cup“ (CDI4*/CSI3*) Anfang März in Dortmund gewann Jenny Lang aus Karlsruhe mit ihrem Pferd *Loverboy* und 78,175 Prozent die Grand Prix Kür. Charlott-Maria Schürmann aus Gehrde wurde mit *Burlington FRH* (75,275 Prozent) Zweite vor Uta Gräf, Kirchheimbolanden, mit *Dandelion OLD* (74,075).

Westernreiter Grischa Ludwig in Essen auf Platz zwei

Bitz. Für den mit 9.500 Euro dotierten Böckmann-Reining-Cup hatten sich elf Teilnehmer in die Starterliste bei der Weltmesse Equitana in Essen eingetragen. Grischa Ludwig, der *Custom Del Cielo* gesattelt hatte, wurde in diesem Wettbewerb Zweiter. Er habe Fehler gemacht und damit war der mögliche Erfolg futsch, sagte Ludwig selbstkritisch. Der Sieg ging nach Österreich.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Neue Anlage, neue Stadt, neues Glück für Studentenreiter

Heidelberg/Ladenburg. In diesem Jahr fand das traditionsreiche Studentenreitturnier der Studentischen Reitgruppe Heidelberg e.V. auf der Anlage des Reitvereins Ladenburg e.V. statt. Mitte Februar trafen zwölf Mannschaften aus Marburg, Hohenheim, Mainz, dem Saarland, Karlsruhe, Tübingen, Darmstadt, Iserlohn, Mannheim, Frankfurt, Nürtingen und München in der Jahnhalle ein, wo Teilnehmer und Unterstützer untergebracht waren. Nach zweitägigem Turnier und harmonischen Ritten in Dressur und Springen standen die Sieger fest: Leonie Schwarzkopf aus Darmstadt (Dressur), Carina Schlieff (Iserlohn, Springen und kombinierte Wertung) und die Mannschaft aus Darmstadt nahmen die ersten Preise aus der Hand des Ladenburger Bürgermeisters Rainer Ziegler entgegen. Alle Beteiligten waren sich einig: Pferde, Unterbringung, Partys und die Verpflegung waren erstklassig und alle freuen sich auf nächstes Jahr. Die Studentenreiter danken den Vereinen auf der Reitanlage, dem Reitverein Heidelberg e.V. und dem Reitverein Ladenburg e.V., ihren Sponsoren und den Pferdebesitzern, die wieder uneigennützig ihre Lieblinge zur Verfügung stellten, damit das Turnier in seinem speziellen Modus stattfinden konnte. Denn bei diesem Turnier der besonderen Art brauchen die Reiter keine eigenen Pferde. Diese werden von der ausrichtenden Reitgruppe organisiert.

Was ist eigentlich Studentenreiten?

In den meisten Hochschulstädten Deutschlands haben sich pferdebegeisterte Studenten zusammengefunden und das Reiten zum Hochschulsport gemacht. Die aktuell 48 akademischen Reitgruppen reisen an den Wochenenden zu Turnieren und kämpfen um die oberen Plätze auf der Rangliste und die Qualifikation zur Deutschen Hochschulmeisterschaft. Die Turniere unterscheiden sich grundlegend vom herkömmlichen Reitsport. Während sonst jeder Reiter mit seinem eigenen Pferd an den Start geht, so besteht die Schwierigkeit beim Studentenreiten darin, sich auf ein völlig fremdes Pferd einzustellen. Darüber hinaus muss man sich sowohl in der Dressur als auch im Springen beweisen. Wer sich im K.O.-Verfahren gegen zwei andere Reiter durchsetzt, kommt eine Runde weiter und der Schwierigkeitsgrad wird erhöht. Dieses System ist nicht nur besonders fair sondern ermöglicht es auch Studenten ohne viel Geld und eigenes Pferd, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Studentische Reitgruppe Heidelberg e.V. wurde 1981 gegründet und vereint heute ca. 100 reitsportbegeisterte Studenten und Alumni.

Quelle: Frank Richter

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

WPSV und PZV Göppingen-Geislingen bieten Seminar „Zucht und Sport“

18. April 2015

Göppingen: Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) und der Pferdezuchtverein Göppingen-Geislingen bieten gemeinsam einen Lehrgang für Ausbilder, Züchter, Reiter und Richter an unter dem Motto: „Zucht und Sport- an einem Ort“. Referent ist Christian Schacht, Dragun, Internationaler Zuchtperte, Tierarzt, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und Zucht/Haltung sowie FEI Richter und Sachverständiger.

Das Seminar findet statt am Samstag, 18. April 2015, ab 9.30 Uhr bis ca. 17 Uhr beim Reitverein Göppingen, Manfred-Wörnerstr. 22, 73037 Göppingen.

Das Thema vermittelt Einblicke in das disziplinspezifische Exterieur und in die biomechanischen Grundlagen des Pferdes, kommentiert den korrekten Ablauf am Sprung (mit Video) und bietet dazu auch umfangreiche theoretische Informationen. Die praktische Demonstration beginnt um 11 Uhr mit ca. sechs Pferden, dazu Exterieurbeurteilung und Musterung auf hartem Boden (Gangkorrektheit). Nach der Mittagspause gibt es von 14 Uhr an praktisches Reiten und Reitpferdeprüfung (3-4 Pferde), Beurteilung, Kommentierung und Notenfindung. Dazu werden Antworten gegeben auf die Frage: Wie können Schwächen durch die reiterliche Ausbildung kompensiert werden? Von 15.00 bis 16.30 Uhr läuft das Freispringen (3-4 Pferde) mit Beurteilung von Sprungablauf und Verbesserung von Schwächen. Um 16.30 Uhr beginnt die Abschlussbesprechung. Das Seminar wird zur Lizenz-Verlängerung mit 8 LE anerkannt. Teilnehmergebühr: 50.--€ pro Teilnehmer inkl. Tagungsgetränken und Mittagessen. Ausbilder, Richter und Reiter aus württembergischen Vereinen und Mitglieder des Pferdezuchtvereins Göppingen-Geislingen zahlen 35.--€ pro Teilnehmer. Lehrgangsgebühren bitte überweisen auf: BW Bank Stuttgart, IBANDE 29 6005 0101 7871 5161 66.

Anmeldungen/Fragen: Gabriele Knisel-Eberhard, WPSV, Tel. 07154-832830 knisel@wpsv.de

GEMA – ein wichtiges Thema für Vereine

5. Mai 2015

Göppingen. Zu einer wichtigen Vortragsveranstaltung zum Thema „GEMA-Gebühren“ lädt der Württembergische Pferdesportverband Vereinsvorsitzende, Veranstalter und Interessierte aus der Reiterszene ein. „Ob sportliche oder gesellige Veranstaltungen - in den meisten Fällen sind diese ohne Musik nicht denkbar.“ Deshalb informiert Barbara Gröger von der GEMA Bezirksdirektion Stuttgart am Dienstag, 5. Mai 2015, Beginn 18.30 Uhr, im RV Göppingen, Manfred -Wörnerstr. 22, 73037 Göppingen, zu folgenden Themen: Aufgaben und Funktion der GEMA: Was sind die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der GEMA? Wer kontrolliert die GEMA? Was ist die Aufgabe einer Bezirksdirektion?

Rechte und Pflichten von Kunden: Wann und wie muss eine Veranstaltung bei der GEMA angemeldet werden? Welche Kosten entstehen dabei? Gibt es mögliche Nachlässe?

Dazu geht es auch um „Wichtige Tarife“: Was ist der Unterschied zwischen einer Veranstaltung und einem Konzert? Was ist ein Stadtfest? Gibt es auch einen Tarif für die Musiknutzung in Kursen?

Ebenso werden besondere Regelungen mit Verbänden erläutert: Mit welchen Verbänden unterhält die GEMA besondere Vereinbarungen? Welche Musiknutzungen sind in sog. Gesamtverträgen abgegolten und welche nicht?

Die Veranstaltung ist kostenlos, für Tagungsgetränke und Pausenverpflegung werden 10 € pro Person berechnet. Bitte überweisen Sie diesen Betrag auf das Konto des WPSV bei der BW Bank in Stuttgart, IBAN DE29 6005 0101 7871 5161 66.

Anmeldungen: Württembergischer Pferdesportverband Kornwestheim knisel@wpsv.de

NACHRICHTEN AUS SÜDBADEN

Ritte des Jahrhunderts - Olympiasieger im Gespräch

28. April 2015

Dettighofen. Die 22. PM-Benefizveranstaltung „Ritte des Jahrhunderts“ am Dienstag, 28. April 2015, wird erstmals gemeinsam mit dem Schweizer Pferdesportverband ausgerichtet. Veranstaltungsort ist das Hofgut Albführen in 79802 Dettighofen im südlichen Baden-Württemberg. Die Zuschauer erwartet ein filmischer Rückblick auf die Sternstunden des deutschen sowie des schweizerischen Pferdesports: Zu sehen sein werden einige der berühmtesten, bekanntesten und spektakulärsten Ritte der letzten hundert Jahre in Videosequenzen auf einer Großbildleinwand. Live auf der Bühne erzählen zudem vier Olympiasieger von ihren persönlichen Erlebnissen: Christine Stückelberger (Dressur), Steve Guerdat (Springen), Hannelore Brenner (Para-Dressage) und Dr. Matthias Baumann (Vielseitigkeit).

Der Abend beginnt um 17.30 Uhr mit einem Aperitif und Flyin-Bufferet im Hofsaal des Hofguts Albführen. Um 18.30 Uhr eröffnen die Moderatoren Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter und Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder der FN, und Kai Huttrop-Hage, Geschäftsführer Hofgut Albführen, den Abend. Ende der Bühnengespräche und der filmischen Rückblicke auf die Ritte des Jahrhunderts ist gegen 20.00 Uhr. Im Anschluss erfolgt ein gemeinsames Abendessen inklusive Getränke im Clubhaus des Hofguts Albführen. Die Benefiz-Veranstaltung kostet für PM 85 Euro, Nicht-PM zahlen 95 Euro (inkl. Menü und Getränke).

Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, Warendorf, Telefon: 02581-6362-247, Fax 02581-6362-100,
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

BREITENSPO RT REITEN UND FAHREN

Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2015

Vierte Online-Befragung von Vereinen und Betrieben startet im April

Warendorf (fn-press). Ab April 2015 sind Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe wieder aufgerufen, sich an der großen Online-Befragung für den Sportentwicklungsbericht Pferdesport (SEB) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu beteiligen. Im April werden alle Vereine und Betriebe angeschrieben, deren E-Mail-Adresse der FN oder den Landespferdesportverbänden vorliegt. Die FN und die Landespferdesportverbände bitten alle angeschriebenen Vereine und Betriebe, sich an der Befragung zu beteiligen. Bis voraussichtlich Ende Mai besteht die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen. Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert und ausschließlich für Zwecke des Sportentwicklungsberichts verwendet.

Vereine oder Betriebe, die sich nicht sicher sind, ob ihre E-Mail-Adresse bekannt ist, können sich per E-Mail bei der zuständigen Mitarbeiterin Zarah Hackmann (zhackmann@fn-dokr.de) melden. Ziel der Befragung ist es, die Situation der Pferdesportvereine und Pferdebetriebe zu erfassen und den Verbänden Handlungsbedarf aufzuzeigen. Neben allgemeinen Fragen zur Struktur und dem Angebot der Vereine bzw. Betriebe erfasst der Fragebogen auch Themen wie Ehrenamt, Ausbilder, Sportanlagen sowie allgemeine und existenzielle Probleme. Schon bei der ersten Befragung 2009/2010 und den Wiederholungen in den Jahren 2011/2012 und 2013/2014 haben sich jeweils rund 2.000 Betriebe und Vereine an den Online-Befragungen beteiligt. Die Befragung und Erstellung des SEB Pferdesport führt das Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln durch.

Fragen zum SEB Pferdesport und der Online-Befragung beantworten bei der FN Zarah Hackmann, Telefon 02581/6362- 608, zhackmann@fn-dokr.de, sowie bei der Deutschen Sporthochschule Köln Prof. Dr. Christoph Breuer und Svenja Feiler vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, Telefon 0221/4982- 6099; seb@dshs-koeln.de. Bo

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.

Fritz Fleischmann wird neuer Vermarktungsleiter

Marbach. Zum 1. Juni 2015 wird Fritz Fleischmann (34) seine Zelte in Münster abbrechen und als Vermarktungsleiter zum Pferdezuchtverband Baden-Württemberg nach Marbach wechseln. Fleischmann, der seit 2011 einen Ausbildungsbetrieb auf der Anlage der Hengststation Holkenbrink in Münster betreibt, hat zahlreiche Platzierungen und Siege bis S***-Dressuren auf seinem Erfolgskonto. Der gebürtige Osnabrücker ist Träger des Goldenen Reiterabzeichens und darüber hinaus mit Nachwuchspferden bis zum Bundeschampionat erfolgreich.

Der gelernte Pferdewirt Reiten hat seine Ausbildung in Borchten bei Reitmeister Hubertus Schmidt, dem früheren Team-Olympiasieger und -Weltmeister sowie Vize-Europameister absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss studierte er Betriebswirtschaft und schloss das Studium als Diplom-Kaufmann ab. Es folgte ein Jahr beim Hannoveraner Verband im internationalen Kundenservice und die Leitung und Organisation der ersten Reitpferdeauktion des Hannoveraner Verbandes im Pferdezentrum in Alsfeld,

Zum 1. Juni 2015 wechselt Fritz Fleischmann nun zum Pferdezuchtverband Baden-Württemberg und tritt die Nachfolge von Roland Metz als Vermarktungsleiter an. Fleischmann wird bereits für die Riedlinger Fohlenauktion Ende August sowie für das Marbacher Wochenende Anfang November mit Reitpferdeauktion und Sattelkörnung verantwortlich sein. „Wir sind glücklich, diesen kompetenten Mann mit sehr viel Praxis im Sattel und in der Vermarktung ab dem 1. Juni 2015 in unseren Reihen zu haben und hoffen, dass unsere Züchter genauso überzeugt sind von ihm wie es unsere Auswahlkommission ist. Ich wünsche ihm einen erfolgreichen Start!“ freut sich Verbandsvorsitzender Dieter Doll, Bad Ditzenbach, über den Neuzugang im Pferdezuchtverband Baden-Württemberg.

Kontakt: www.pzv-bw.de

OLYMPIA 2024: HOFFNUNGEN

FN begrüßt Olympia in Hamburg

Derby-Park und Luhmühlen bieten beste Voraussetzungen für die Reitsportdisziplinen

Warendorf (fn-press). Die Empfehlung des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Hamburg für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2024 in das weitere Bewerbungsverfahren zu schicken, trifft auf große Zustimmung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau sagte: „Sicherlich haben Hamburg und Berlin überzeugende Konzepte erarbeitet, aber aus Sicht des Pferdesports spricht sehr viel für die Hansestadt, die mit dem Derby-Park und Luhmühlen über bewährte Austragungsorte für die olympischen Reitsportdisziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit verfügt.“

Seit 1920 wird das traditionsreiche Deutsche Spring-Derby in Klein Flottbek ausgerichtet. Auf dem renommierten Platz mit großzügigen Abmessungen sowie Flächen für ausreichende Zuschauertribünen würden die beiden Disziplinen Dressur und Springen ausgetragen. Einige bauliche Veränderungen im Stadion wären zwar notwendig, betont Graf zu Rantzau, aber im Großen und Ganzen könne Hamburg auf eine gute Infrastruktur zurückgreifen. Gleiches gilt für das 40 Kilometer südlich gelegene Luhmühlen in der Nordheide, wo bereits Welt- und Europameisterschaften in der Disziplin Vielseitigkeit durchgeführt wurden. Das Turniergelände wurde erst vor fünf Jahren aufwändig saniert und erweitert.

Ob Hamburg den Zuschlag für die Spiele 2024 erhält, entscheidet sich erst 2017. Im nächsten Schritt muss die DOSB-Mitgliederversammlung am 21. März das Votum ihres Präsidiums bestätigen. Dann wird die Kandidatur offiziell beim Internationalen Olympischen Komitee eingereicht. Als stärkste Konkurrenten gelten nach aktuellem Stand die US-Metropole Boston, Rom und Paris. In Paris fanden die Olympischen Spiele 1924 statt – dann vor genau 100 Jahren. Sollte die deutsche Bewerbung für 2024 nicht berücksichtigt werden, wird sie für die Nachfolgespiele 2028 wiederholt werden, teilte der DOSB bereits mit. Graf Rantzau: „Wir wünschen Hamburg viel Erfolg im Bewerbungsverfahren und hoffen, dass wir nach 1972 in München noch einmal Olympische Spiele in unserem Land erleben können.“

Susanne Hennig

WANDERN ZU PFERDE

DLG-Ferienhof des Jahres 2014: Ferienhof Käppeler

Beuron-Thiergarten. Alljährlich zeichnet die DLG die zehn besten „Ferienhöfe des Jahres“ aus. DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer würdigte Ende Februar 2015 bei der Erlebnismesse „Land & Genuss“ in Frankfurt am Main die vorbildlich umgesetzten Anbieterkonzepte und das professionelle Informations- und Qualitätsmanagement der Gastgeber. Die DLG prüft und zertifiziert den Landtourismus seit mehr als 40 Jahren mit drei Gütezeichen: „Urlaub auf dem Bauernhof“, „Urlaub auf dem Winzerhof“ und „Landurlaub“. Um diese Auszeichnung im deutschen Landtourismus dürfen sich ausschließlich Urlaubsanbieter bewerben, die bereits eines der drei o. g. DLG-Gütezeichen erworben haben. Im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens bewertet eine unabhängige Fachjury das Landerlebnisangebot, die Stärken und die Serviceleistungen der Wettbewerbsteilnehmer. Das besondere Flair dieser Ferienhöfe, die authentischen Persönlichkeiten der Gastgeber und das breite Urlaubsangebot lassen den Aufenthalt dort zu einem unvergleichlichen Erlebnis werden.

Gutshof Käppeler ist „Ferienhof des Jahres 2014“

Auch aus Baden-Württemberg ist ein Ferienhof als „Ferienhof des Jahres 2014“ ausgezeichnet worden: Der Gutshof Käppeler in Beuron-Thiergarten im Donautal der Schwäbischen Alb, geführt von Susanne und Ernst Käppeler. Der Gutshof Käppeler liegt traumhaft in einer Flussschleife des oberen Donautals mit Blick auf imposante Steilfelsen und hat neben Rückzugs-, Sport- und Bademöglichkeiten viele Tiere und professionelle Reitbetreuung zu bieten. Der Gutshof Käppeler besteht seit Anfang des 11. Jahrhunderts im Oberen Donautal. Umgeben von Streuobstwiesen, Mischwald, der Donau und ihren Steilfelsen sowie hofeigenen Wiesen und Äckern liegt das denkmalgeschützte Gebäudeensemble sehr idyllisch. Sogar die kleinste Basilika nördlich der Alpen befindet sich hier. Zu dem landwirtschaftlichen Betrieb gehören 60 ha Eigenfläche.

Fazit der Jury

Urlauber auf dem Gutshof Käppeler genießen das besondere Ambiente des historischen Gebäudeensembles in einmalig schöner Lage im Oberen Donautal und erfahren eine tolle Betreuung. Aktivurlauber, Naturentdecker und Pferdefans kommen voll auf ihre Kosten. Die Fachjury ist daher überzeugt: Der Hof gehört zu den zehn besten Ferienhöfen Deutschlands und wurde zum „DLG-Ferienhof des Jahres 2014“ prämiert.

Wanderreiter sind willkommen

Die Internetseite des Gutshofes Käppeler ist nicht nur für pferde- und reitbegeisterte Familien interessant, die am Programm „Kind und Pferd“ mitmachen wollen. Auch Wanderreiter sind ausdrücklich willkommen. Der Gutshof gehört als Wanderreitstation nämlich der Initiative „Wanderreiten im Naturpark Obere Donau“ an. Auf der Homepage heißt es: „Falls Sie ein eigenes Pferd mitbringen möchten, können Sie dieses gerne in einer Box und/oder auf der Weide unterbringen. Auch Wanderreiter sind herzlich willkommen. Der Gutshof bietet ganzjährig Platz für zehn Pferde, die in Boxen, auf der Koppel oder im Gruppenlaufstall untergebracht werden können. Die Bereitstellung von Futter wie Heu und Hafer ist gewährleistet. Für die Ausrüstung der Reiter gibt es eine trockene Aufbewahrungsmöglichkeit und 16 Ferienwohnungen laden zum

Verweilen ein. Von der Selbstverpflegung bis zur Halbpension im integrierten Restaurant mit regionalen Produkten ist alles möglich. Gepäck- und Hängertransport gibt es auf Anfrage. Ebenso steht ein Reitplatz zur Verfügung. Weeginformationen sind ebenso selbstverständlich wie Angebote geführter Ritte. Zusätzlich gibt es Verleihpferde. Auch die Preise für Wanderreiter sind moderat: Je Pferd in der Box kostet ein Tag 12 € incl. Futter. *DLG/PD*

Kontakt: Gutshof Käppeler, Familie Ernst und Susanne Käppeler, 88631 Beuron-Thiergarten
Telefon: 07570-951910, Fax: 07570-678
info@gutshof-kaeppler.de www.gutshof-kaeppler.de
www.naturpark-obere-donau.de

REZENSIONS-TIPPS

Pferdetourismus in Deutschland

Warendorf. Die FN brachte kürzlich die überarbeitete Broschüre auf den Markt: „Pferdetourismus in Deutschland - Angebote, Reittouren, Quartiere“. Darin verzeichnet sind Informationen aus allen Bundesländern mit Adressen von Anbietern für Reitwegekarten, Reitatlanten und Quartierverzeichnisse. Die Broschüre hat 54 Seiten und kostet bei der FN drei Euro plus Porto.

Das Heft beginnt zunächst mit den *12 Geboten für das Reiten im Gelände* und mit den *12 Geboten für das Fahren im Gelände*. Es folgt eine Checkliste „Wanderreiten“ mit Tipps für Ausrüstung, Sattel und Gepäck, Trossfahrzeug und andere wichtige Punkte. Wert legen die Autoren auf die *Gesetzlichen Regelungen für das Reiten und Fahren in Feld und Wald*. Dabei zu beachten ist zunächst einmal die Straßenverkehrsordnung, die als Bundesrecht das Reiten und Fahren auf öffentlichen Verkehrsflächen regelt. Zu beachten ist auch das Bundesnaturschutz- und Bundeswaldgesetz sowie die unterschiedlichen Ausprägungen auf Länderebene.

Ans Eingemachte gehen die einzelnen Seiten über die Bundesländer. Zunächst werden jeweils die unterschiedlichen Regelungen der Bundesländer für das Reiten in Wald und Flur beschrieben sowie mögliche Kennzeichnungspflichten erläutert. Daran schließen sich Informationen zu Reitstationen an, die sich im Wesentlichen auf Organisationen beziehen, die Reitstationen-Netze anbieten. Informationen zu Reitrouten folgen, sofern welche in den Ländern vorhanden sind. Die letzte Sparte informiert über Kontakte zu Wanderreit-initiativen und Vereinen, die über das Internet kontaktiert werden können.

Die Broschüre gibt zum Schluss Lektüre-Tipps und stellt Broschüren über den Deutschen Reiterpfad vor. Es fehlen auch nicht die Hinweise auf die Ausbildungsmöglichkeiten, die die FN bietet. Zum Schluss wird die „Internationale Föderation für Pferdesporttourismus“ (FITE) vorgestellt sowie Hinweise gegeben auf Wettbewerbe im Orientierungsreiten und –fahren/TREC.

Die erste Auflage der Broschüre ist bereits 1999 erschienen und war das Ergebnis der Tagung „Fernreitwege-Reitstationen“, die 1998 durch die FN in Hannover organisiert wurde. Die aktuelle Ausgabe kann gegen drei Euro Schutzgebühr plus Porto unter www.pferd-aktuell.de im FN-Shop unter Broschüren/Breitensport oder telefonisch unter 02581-6362-222 bestellt werden.

Kontakt:

<http://www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker/umwelt-und-pferdehaltung/broschuere-pferdetourismus-in-deutschland-erschienen->

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Mittwoch	01. April	20.10 h	Eurosport	WEF 2015 - Winter Equestrian Festival in Wellington
		17.00 h	BR	Zwischen Himmel und Hölle: Das Tennengebirge (Pferdemarkt in Abtenau)
		21.10 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	02. April	12.30 h	MDR	Die Pferdefrau (Spielfilm, Deutschland, 2002)
		17.45 h	3 sat	Adnan unter wilden Tieren: Wildpferde i. d. Mongolei
Freitag	03. April	08.45 h	ARD	Armans Geheimnis: Ponyhof statt Internet (neue Pferdeserie, D. 2015)
		15.00 h	MDR	Hoch zu Ross - Die Pferde der Maharadschas
		19.15 h	ARD	Abenteuer Mongolei: Sommer zwischen Stadt und Steppe (mongolische Pferde, Pferderennen u.m.)
		21.50 h	SWR	Nachtcafé: Zwischen Fressnapf und Fettnapf - Tierliebe extrem (Talkshow)
Samstag	4. April	07.10 h	ARD	Paula u. d. wilden Tiere: Eine Herde für Zebra Benny
		07.30 h	ARD-alpha	Karen in Action: Polizisten auf vier Beinen
		10.10 h	ARD	Alinas Traum (Spielfilm, D. 2005)
Sonntag	05. April	11.10 h	RBB	Die Osterreiter
		13.55 h	MDR	Der silberne Hengst (Spielfilm, Australien, 1993)
		15.25 h	MDR	Hoch zu Ross - Die Pferde der Rockefeller
		20.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		20.15 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2015 Miami
		15.25 h	MDR	Hoch zu Ross - Die Pferde des Sultans
Montag	06. April	17.20 h	WDR	Die Küsten der Ostsee: Polen (Hannoveraner-Gestüt Nowielice)
		22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		09.00 h	MDR	Hoch zu Ross - Die Pferde der Rubelbarone
		10.45 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	08. April	20.05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	10. April	20.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
		20.10 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Die erste Reitstunde
Samstag	11. April	17.10 h	KiKa	Kann es Johannes? (Voltigieren)
		17.15 h	Eurosport	Springreiten: Saut Hermès 2015 in Paris
Sonntag	12. April	08.35 h	ARD	Armans Geheimnis: Ponyhof statt Internet (neue Pferdeserie, D. 2015)
		11.30 h	RBB	Spürnase, Fährtenau & Co: Aufstieg dank Pferdestärke
		16.15 h	3 sat	Der wilde Süden Spaniens: Das Land der Pferde
		20.15 h	RBB	Die Küsten der Ostsee: Polen (Hannoveraner-Gestüt Nowielice)
		21.00 h	Eurosport	Springreiten: Saut Hermès 2015 in Paris

Montag	13. April	17.05 h	RBB	Giraffe, Erdmännchen & Co.: Das Minipferd und die Spritze
Dienstag	14. April	14.50 h	3 sat	Asien feiert: Naadam in der Mongolei (Pferderennen)
Mittwoch	15. April	14.30 h	ARD-alpha	Felix und die wilden Tiere: Eine ganze Herde fliegender Pferde
		19.25 h	KiKa	pur+: Eric als Pferdeflüsterer
		19.50 h	Eurosport	Springreiten: Saut Hermès 2015 in Paris
		20.50 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	16. April	20.10 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Es lebe der Sport (Pferde-Anatomie)
Samstag	18. April	14.30 h	3 sat	Reisewege: Land der edlen Pferde – Ermland und Masuren
Sonntag	19. April	23.00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup-Finale 2014/15 Las Vegas
Donnerstag	23. April	14.15 h	WDR	Drei Farben Grün: Irland (älteste Pferdemesse unter freiem Himmel)
Samstag	25. April	23.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2015 Antwerpen
Donnerstag	30. April	20.10 h	KiKa	Abenteuer Wilder Westen: Das gezähmte Wildpferd

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.04.2015 | 08:00 Uhr | Finale westfäl. Freispringwettbewerbe u. 2. westfälische Sattelkörung
- 01.04.2015 | 17:00 Uhr | BR Zwischen Himmel und Hölle: Das Tennengebirge (Pferdemarkt in Abtenau)
- 04.04.2015 | 11:00 Uhr | Hof Sosaths Tag der offenen Tür
- 09.04.2015 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter im Springen in Bad Oeynhausen
- 10.04.2015 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter im Springen in Bad Oeynhausen
- 11.04.2015 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter im Springen in Bad Oeynhausen
- 12.04.2015 | 08:00 Uhr | Deutsches Championat der Berufsreiter im Springen in Bad Oeynhausen
- 12.04.2015 | 11:00 Uhr | Züchterfrühling im Dressurpferde Leistungszentrum Lodbergen
- 12.04.2015 | 14:00 Uhr | Westfälische Elite-Auktion in Münster-Handorf
- 15.04.2015 | 08:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel
- 16.04.2015 | 08:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel
- 17.04.2015 | 08:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel
- 17.04.2015 | 08:00 Uhr | Frühjahrsturnier Richelsdorf
- 18.04.2015 | 08:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel
- 18.04.2015 | 08:00 Uhr | Frühjahrsturnier Richelsdorf
- 19.04.2015 | 08:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel
- 19.04.2015 | 08:00 Uhr | Frühjahrsturnier Richelsdorf
- 22.04.2015 | 08:00 Uhr | Horses and Dreams meets Australia in Hagen a.T.W.
- 23.04.2015 | 08:00 Uhr | Horses and Dreams meets Australia in Hagen a.T.W.
- 24.04.2015 | 08:00 Uhr | Horses and Dreams meets Australia in Hagen a.T.W.
- 24.04.2015 | 08:00 Uhr | Reitturnier Westercelle
- 25.04.2015 | 08:00 Uhr | Horses and Dreams meets Australia in Hagen a.T.W.
- 25.04.2015 | 08:00 Uhr | Reitturnier Westercelle
- 26.04.2015 | 08:00 Uhr | Horses and Dreams meets Australia in Hagen a.T.W.

26.04.2015 | 08:00 Uhr | Reitturnier Westercelle

27.04.2015 | 10:00 Uhr | Fohlensommer: Frühbrenntermin OL im Dressurpferde Leistungszentrum
Lodbergen

30.04.2015 | 08:00 Uhr | Maiturnier Hexbachtal

30.04.2015 | 08:00 Uhr | Reitfestival Erbenheim Springen

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Susanne Hennig verlässt die FN

Warendorf (fn-press). Pressesprecherin Susanne Hennig wird die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zum 31. Mai 2015 verlassen und nach Rheinland-Pfalz zurückkehren. Als feste freie Mitarbeiterin übernimmt sie aber auch künftig die redaktionelle Leitung des Magazins „PM-Forum“ sowie weitere journalistische Aufgaben für den Verband. Susanne Hennig wird zudem ab Juni neue Chefredakteurin des Magazins „PferdeSport international“.

Paul Schockemöhle wurde 70

Warendorf (fn-press). Züchter, Pferdehändler, Logistik-Unternehmer, Turnierveranstalter und einstiger Weltklasespringreiter – wie immer man Paul Schockemöhle bezeichnet, niemals wird man allen Facetten seines Lebens gerecht. Deutschlands weltweit bekanntester „Pferdemann“ wurde am 22. März 70 Jahre alt.

Paul Schockemöhle, in Mühlen zu Hause, ist ein Mann der Rekorde. Mit dem unvergessenen hannoverschen Wallach *Deister* gewann er dreimal in Folge von 1981 bis 1985 die Goldmedaille bei Europameisterschaften. Dies gelang keinem anderen Reiter. Zwölf Jahre lang waren er und der Braune das Traumpaar des Parcours, holten fünfmal den Titel „Deutscher Meister“, wurden olympische Bronzemedallengewinner 1984 mit der Mannschaft und Vize-Weltmeister 1986 wiederum mit dem Team. Ebenfalls zwölf Jahre lang rangierte PS, wie er allgemein genannt wird, unter den Top Ten der Weltrangliste. Seinen Durchbruch im internationalen Spitzensport feierte er 1976 mit *Agent*, als er gemeinsam mit seinem acht Jahre älteren Bruder Alwin die Mannschafts-Silbermedaille bei den Olympischen Spielen von Montreal gewann. Alwin Schockemöhle wurde auf *Warwick Rex* Olympiasieger in der Einzelwertung. Nach seiner turniersportlichen Karriere widmete sich Paul Schockemöhle dem weiteren Ausbau seines Ausbildungsbetriebes und seiner Hengststation. Viele junge Spitzenreiter erhielten bei ihm das Rüstzeug für den großen Sport. Franke Sloothaak, Otto Becker, Ludger Beerbaum und Holger Wulschner oder die aus den USA stammende Meredith Michaels-Beerbaum sind die prominentesten Beispiele.

Aufsehen erregend war der Kauf eines riesigen Areals bei Neustadt/Glewe in Mecklenburg-Vorpommern. In Lewitz errichtete Schockemöhle Deutschlands größten Zuchtbetrieb. Fast 3.000 Stuten und ihre Nachzuchten werden hier gehalten. Allein 700 Fohlen kommen jährlich zur Welt. Die allermeisten jungen Pferde wechseln nach ihrer Grundausbildung und den ersten Parcourserfolgen ins Ausland. Paul Schockemöhle eroberte schon frühzeitig vor allem den asiatischen Markt und machte seine Kunden mit Pferden „made in Germany“ beritten.

Das jüngste berufliche „Standbein“ des Multiunternehmers, der unter anderem eine der größten privaten Speditionen Deutschlands besitzt, ist die Turnierorganisation. In Neumünster führt er

beim Weltcup-Event Regie, in Redefin lädt er zum internationalen Springturnier aufs Gelände des Landgestüts ein und das vorweihnachtliche Turnier in der Frankfurter Festhalle trägt seit einigen Jahren ebenso seine Handschrift und die seiner Geschäftspartnerin Ann Katrin Linsenhoff.

Westernreiten: Nico Hörmann wird Bundestrainer Reining

Warendorf/Argenbühl (fn-press). Der Bundestrainer der Disziplin Reining Kay Wienrich aus Argenbühl im baden-württembergischen Oberschwaben legte sein Amt nieder. Zehn Jahre lang hat er als erster Bundestrainer dieser noch jungen Disziplin unter dem Dach des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Reiner betreut. In seiner Amtszeit haben die deutschen Reiner insgesamt 13 Mannschafts- und acht Einzelmedaillen bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Dazu zählt auch der dreimalige Europameistertitel mit dem Team 2007, 2009 und 2013. 2009 gewannen zusätzlich die Jungen Reiter noch Team-Gold. Außerdem gab es EM-Titel 2009 für Nina Lill aus Börsborn und 2013 für Alexander Ripper aus Fürth. Bei den Weltreiterspielen im vergangenen Sommer in Frankreich verpasste die deutsche Mannschaft knapp eine Medaille und belegte Platz vier. „Ich bin stolz auf diese Zeit und die erzielten Erfolge“, sagt Kay Wienrich. „Als Bundestrainer so lange unsere Nationalmannschaft geführt haben zu dürfen und das Vertrauen des DOKR gehabt zu haben, war eine Ehre und ganz sicher einer der Höhepunkte meines mittlerweile 49-jährigen Reiterlebens.“

Als Grund für die Beendigung seiner Bundestrainertätigkeit nennt Wienrich, dass er den Ansprüchen der Reiter aus verschiedenen Gründen nicht mehr gerecht werden könne, um die von ihnen gesteckten Ziele zu erreichen. „Nach zehn Jahren Bundestrainertätigkeit ist es nun an der Zeit, frischen Wind in die Disziplin Reining zu bringen“, meint Wienrich. „Kay Wienrich war nicht nur als Trainer sehr erfolgreich, sondern hat sich auch darüber hinaus immer für diese in Deutschland noch recht junge Disziplin eingesetzt. Das DOKR und die Reining haben ihm sehr viel zu verdanken“, sagt Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des DOKR.

Die Nachfolge von Kay Wienrich tritt Nico Hörmann aus Bünde an. Der 36-Jährige war zweimal Deutscher Meister, 2007 Vize-Europameister und gewann mit dem Team 2007 und 2009 EM-Gold und 2011 EM-Silber. Außerdem nahm er an den Weltreiterspielen 2006 in Aachen und 2010 in Kentucky/ USA teil. Zudem begleitete er in den vergangenen beiden Jahren die Championatsteams als Equipechef. Nico Hörmann arbeitet seit 2012 für das DOKR als Koordinator für die Disziplinen Reining, Distanzreiten und Para-Equestrian. Er kümmert sich um die Kommunikation zwischen Reitern, Trainern, Gremien und der Geschäftsstelle, koordiniert Termine und sorgt für einen reibungslosen Ablauf bei Championaten. Zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben übernimmt er nun noch das Amt des Bundestrainers. „Wir sind froh, mit Nico Hörmann einen erfahrenen Reiter und Trainer gefunden zu haben. Seine bisherigen Aufgaben lassen sich gut mit dem Tätigkeitsfeld des Bundestrainers verbinden“, sagte Dr. Peiler.

LINKS ZUM INTERNET

Ganz neu: die LPO als Smartphone-App

Warendorf (fn-press). Darauf haben viele Pferdesportler schon gewartet: Ab sofort gibt es die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) auch als App fürs Smartphone. Nach der gedruckten Form als Ringbuch und dem E-Book fürs Tablet kommt nun die LPO auch fürs Smartphone. Damit hat man als Reiter, Fahrer oder Voltigierer sein Regelwerk immer aktuell und griffbereit bei sich. Neben den kompletten Inhalten des Regelwerkes bietet die LPO-App Vorteile wie ein verlinktes Inhaltsverzeichnis, eine frei skalierbare Schriftgröße sowie eine Volltextsuche, mit der man schnell und gezielt nach bestimmten Begriffen suchen kann. Weiterer Vorteil: Dank des kostenlosen Update-Services bleibt die LPO bis zur nächsten kompletten Neuauflage immer auf dem neuesten Stand. Die LPO-App kann für 9,99 Euro bei den entsprechenden App-Stores heruntergeladen werden: Apple App Store: <http://bit.ly/1Dafd1V>, Google play Store: <http://bit.ly/1zH2OkU>

Gelesen in ...

***Cruising*-Klone in der Zucht**

Die Gene der 2014 im Alter von 29 Jahren verstorbenen irischen Springsportlegende *Cruising* stehen der Zucht nun in Form zweier Klone weiterhin zur Verfügung. Vom Irischen Pferdesport- und Zuchtverband Horse Sport Ireland wurden die beiden *Cruising*-Klone *Cruising Arish* und *Cruising Encore* zur Zucht zugelassen. Der Verband hatte in der jüngsten Vergangenheit seine Statuten dahingehend verändert, dass auch Klone zuchtberechtigt sind.

PferdeSport International, 6/2015

DOPING

Vorläufiger Ausschluss der UAE aus der FEI

Weltreiterverband sanktioniert die tierquälerischen Machenschaften in den Emiraten

Warendorf (fn-press). Der Weltreiterverband suspendiert die Vereinigten Arabischen Emirate (UAE) als Mitglied der internationalen Gemeinschaft der Pferdesportföderationen. Dies bedeutet, dass keine internationalen Veranstaltungen mehr in den Emiraten genehmigt werden und Distanzreiter aus den UAE nicht mehr an FEI-Turnieren teilnehmen dürfen. Reitern anderer Disziplinen hingegen ist der Start unter FEI-Flagge außerhalb der UAE erlaubt.

Misstände nicht behoben

Der FEI-Vorstand reagiert mit dieser Sanktion auf die anhaltenden Misstände bei Distanzturnieren in den Emiraten. Immer wieder kommen Pferde zu Tode oder werden auf tierquälerische Weise an ihre Leistungsgrenzen gebracht. Trotz intensiver Bemühungen der FEI, die eine „Task Force Endurance“ eingerichtet hatte, ist seitens der Föderation der UAE, ihrer Offiziellen, Reiter und Trainer nichts Entscheidendes zur Verbesserung der Situation geschehen. Die jüngsten Vorfälle in Abu Dhabi Anfang Februar, wo drei Pferde starben, hatten Proteste und Kritik vieler FEI-Mitgliedsverbände, unter anderem auch der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), ausgelöst.

Vereinigte Arabische Emirate zeigen keinerlei Einsicht

Soenke Lauterbach, Generalsekretär der FN, kommentierte die Entscheidung des Weltverbandes mit großer Zustimmung: „Nachdem alle Gespräche und Beratungen gescheitert sind und die Vereinigten Arabischen Emirate offenbar keinerlei Einsicht in tierschutzrelevante Fragestellungen gezeigt haben, war dieser Schritt unausweichlich.“ Als richtig empfindet Lauterbach die Ausnahmeregel für Reiter anderer Disziplinen. Konkret geht es nur um Springreiterinnen und Springreiter aus den UAE, die international recht erfolgreich sind. Die übrigen FEI-Disziplinen wie Dressur, Vielseitigkeit, Voltigieren, Fahren Reining oder Para-Equestrian spielen in den Emiraten keine erwähnenswerte Rolle. „Es ist ein Gebot der Fairness, dass die Springreiter nicht für die Zustände im Distanzsport bestraft werden.“

Für deutsche Aktive und Offizielle gilt ein Teilnahmeverbot in den Emiraten

Die deutsche FN zieht ihrerseits die Konsequenzen, die sich aus der Suspendierung ergeben. Auch bei nationalen Turnieren und Distanzritten in den Emiraten, die außerhalb des FEI-Einflusses stehen, gilt für Aktive und Offizielle (Richter, Stewards, Parcourschefs oder Tierärzte) ein Teilnahmeverbot. Bei Zuwiderhandlung droht eine Sperre. Gleiches trifft auf Schauwettbewerbe zu, wenn diese dem Pferdehandel dienen oder mit der Ausschüttung von Preisgeld verbunden sind. Offizielle aus den Emiraten dürfen auf keinem Turnier in Deutschland tätig werden. Die Suspendierung der Föderation bleibt so lange bestehen, bis sich die UAE zum Tierschutz und zum Reglement der FEI bekannt haben und dies auch entsprechend umsetzen. Susanne Hennig

Das Fachmagazin *Cavallo* schreibt auf seiner Homepage (28.2.2015):

Vor gut zwei Wochen gingen ein Video und Fotos, vom Dubai Racing TV ausgestrahlt, um die Welt, die ein Pferd mit gebrochenen Beinen beim Distanzrennen in Abu Dhabi zeigten. Die Blutuntersuchung des getöteten Pferdes wies gleich vier verbotene Substanzen, darunter einmal Doping, nach.

Zwei weitere Pferde sollen ebenfalls bei dieser Veranstaltung zu Tode gekommen sein. Das Rennen fand als nationales Turnier statt und unterlag somit nicht dem Reglement des Weltreiterverbandes FEI. Immer wieder werden grobe Verstöße gegen den Tierschutz bei den Distanzritten in den Emiraten und ihren Nachbarstaaten beobachtet.

Vor wenigen Monaten beispielsweise hatten Bilder eines geprügelten Distanzpferdes, das von einem hupenden Autokonvoi durch die Wüste gejagt wurde, für Empörung gesorgt. Die FEI reagierte nun, indem sie die beiden letzten internationalen Distanzritte der bis Ende März dauernden Wettkampfsaison in den Vereinigten Arabischen Emiraten aus ihrem Kalender entfernte.

Der deutsche Dachverband FN betrachtet die arabische Distanzszene bereits seit langem mit großer Sorge. Generalsekretär Soenke Lauterbach: „Die Vorfälle bei den Ritten in der arabischen Welt sind völlig inakzeptabel. Die FEI hatte mit weltweiter Beteiligung einen umfangreichen Maßnahmenkatalog erarbeitet, wie die Wettkampfbedingungen verbessert und die Einhaltung des internationalen Regelwerks gewährleistet werden müssen. Offenbar prallt dies alles an vielen Verantwortlichen in der arabischen Welt ab. Wir erwarten deshalb ein noch strikteres Vorgehen und werden die FEI mit allen Kräften unterstützen.“

Siehe auch:

www.cavallo.de/news/tote-pferde-fei-streicht-uae-distanzritte.1332056.233219.htm

www.cavallo.de/news/pferdegesundheit-neues-aus-der-medizin/distanzsport-unerlaubte-medikamente-in-gestuet-von-scheich-mohammed-entdeckt.888548.233219.htm

www.pferderevue.at/?id=2500%2C5425796%2C%2C

www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/reiter-weltverband-schliesst-vereinigte-arabische-erimate-aus-13481759.html

www.sueddeutsche.de/sport/internationaler-reitsport-ausgeritten-in-der-wueste-1.2390908

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.